



Französisch Differenzierung ab Klasse 8 Kompetenzerwartungen - Jahrgangsstufe 8
 (am Ende der Klasse 8 erreichen die SuS A1 des GeR mit Anteilen von A2 in den rezeptiven Bereichen)
Lehrwerk: Découvertes, Cours Intensif, Klett Verlag, Band 1

Kommunikative Kompetenzen			
Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Sprechen: an Gesprächen teilnehmen	Sprechen: zusammenhängendes Sprechen	Leseverstehen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können nach angemessener sprachlicher Vorbereitung einfache Äußerungen verstehen und Hör- bzw. Hör-Sehtexten, die sich auf vertraute Alltagssituationen sowie auf Themen beziehen, die für das Alltagsleben von Jugendlichen von Bedeutung sind, Schlüsselwörter und einzelne Aussagen entnehmen, wenn in einfacher Standardsprache langsam und deutlich gesprochen wird.</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> - im Unterricht u. a. Bitten, Aufforderungen, Fragen und Erklärungen verstehen - einfach formulierten authentischen Hör- bzw. Hör-Sehtexten (u. a. Durchsagen, kurzen Wetterberichten, Telefonaten, einfachsten <i>chansons</i>) ggf. nach mehrfachem Hören wesentliche Informationen entnehmen - einfachen didaktisierten Hörtexten (u. a. Lehrwerktexten, einfachen Gebrauchstexten und Geschichten) nach bestimmten Vorgaben und Mustern (u.a. <i>grilles d'écoute</i>) wesentliche Informationen entnehmen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können sich in einfachen vertrauten Alltags- und Unterrichtssituationen nach angemessener sprachlicher Vorbereitung verständigen.</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> - im Rahmen des <i>discours en classe</i> u. a. einfache Fragen zu Inhalt und Ablauf des Unterrichts stellen und beantworten sowie auf Äußerungen mit fest verknüpften Wendungen und kurzen Sätzen reagieren - in kurzen Rollenspielen elementare Situationen im frankophonen Ausland simulieren (u. a. einkaufen, sich nach etwas erkundigen), sich an elementaren Kontaktgesprächen und eingeübten Interviewgesprächen beteiligen und mit elementaren sprachlichen Mitteln ihre Interessen benennen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können sich in einfach strukturierten Wendungen zum Unterrichtsgeschehen äußern sowie einfache Angaben über sich selbst, andere Personen und Orte machen.</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Form von fest verknüpften Wendungen kurze Rückmeldungen zu Unterrichtsinhalten und -geschehen sowie Arbeitsergebnissen geben - mit elementaren sprachlichen Mitteln Auskünfte über sich und andere geben - in einfachen Sätzen Bilder, Orte und Wege beschreiben - einfache Texte (u. a. kurze Geschichten, Gedichte) sinngestaltend vortragen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können nach angemessener sprachlicher Vorbereitung kurzen einfachen Texten zu vertrauten Alltagssituationen und Themen, die für das Alltagsleben von Jugendlichen von Bedeutung sind, wesentliche Informationen entnehmen.</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgabenstellungen, Erklärungen von Arbeitsvorhaben, Arbeits- und Übungsanleitungen, schriftliche Sicherungen von Unterrichtsergebnissen verstehen - kurzen einfach formulierten privaten und öffentlichen Alltagstexten (u. a. Postkarten, E-Mails, SMS, kurzen Briefen, Werbung, Anzeigen) wichtige Informationen entnehmen - didaktisierten Lesetexten, unterstützt durch angemessene sprachliche und methodische Hilfen, wesentliche Informationen entnehmen.

Kommunikative Kompetenzen		Interkulturelle Kompetenzen		
Schreiben	Sprachmittlung	Handeln in Begegnungssituationen	Orientierungswissen	Werte, Haltungen und Einstellungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können Unterrichts- und Lernergebnisse schriftlich festhalten und sehr einfache Alltagstexte verfassen. Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> - aktuelle Unterrichtsergebnisse in Form von einfachen Notizen dokumentieren - kurze Alltags- und Gebrauchstexte verfassen (u. a. Postkarten, E-Mails, kurze Briefe) und mit kurzen einfach strukturierten Sätzen eigene Erlebnisse und Erfahrungen darstellen - einfache Muster- und Modelltexte durch den Austausch einzelner Wörter und Wendungen umformen bzw. Leerstellen füllen und so u. a. kurze Dialoge, Gedichte, Liedtexte, Beschreibungen, Porträts, Wegbeschreibungen verschriftlichen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können in elementaren und in simulierten vertrauten Begegnungssituationen des Alltags das Wichtigste von Äußerungen in der jeweils anderen Sprache verständlich wiedergeben. Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Äußerungen in der jeweils anderen Sprache stichwortartig wiedergeben - einfache, für die Bewältigung der Situation notwendige Informationen (u. a. Anweisungen, Erklärungen) in der eigenen Sprache zusammenhängend und in Französisch mit Schlüsselwörtern wiedergeben. 	<p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Alltagssituationen unter Berücksichtigung elementarer Höflichkeitsformen (u. a. <i>donner la bise</i>) Kontakte aufnehmen in einfachen kurzen Rollenspielen Alltagssituationen im frankophonen Ausland simulieren. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können im Umgang mit sehr einfach abgefassten französischsprachigen Texten und Medien, ggf. auch mit Hilfe deutschsprachiger Texte und Medien, sowie durch persönliche Kontakte den Alltag frankophoner Umgebungen erkunden und die gewonnenen Einsichten mit der eigenen Lebenswelt vergleichen. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu den folgenden Themenfeldern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Persönliche Lebensgestaltung: Familie, Freunde, tägliches Leben und Tagesabläufe, Freizeit - Ausbildung/Schule/Beruf: Aspekte des Schulalltags einer Schule in Frankreich, Schule und schulisches Umfeld (u. a. Fächer, Stundenplan) - Gesellschaftliches Leben: Feste und Traditionen, jugendgemäße, aktuelle kulturelle Ereignisse in Frankreich - Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten: das Leben in einer französischen Großstadt, Überblick über die Regionen Frankreichs 	<p>Die Schülerinnen und Schüler sind bereit und in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - in ihrer Lebenswelt Spuren der französischen Sprache und frankophoner Kulturen (u. a. französische Wörter in den Herkunftssprachen, „typisch französische“ Waren und Symbole, Figuren aus <i>bandes dessinées</i>, berühmte Personen, aktuelle <i>chansons</i>) zu entdecken - Offenheit und Neugierde für die Lebenswelt frankophoner Jugendlicher zu entwickeln, kulturspezifische Informationen der französischsprachigen Lebenswelt aufzunehmen und mit eigenen Erfahrungen zu vergleichen.

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit

Aussprache und Intonation	Wortschatz	Grammatik	Orthographie
<p>Die Schülerinnen und Schüler sind mit den grundlegenden Aussprache- und Intonationsmustern vertraut und verwenden diese im Zusammenhang mit den im Unterricht erarbeiteten Dialogen und Texten weitgehend korrekt.</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> - elementare Aussprache- und Intonationsmuster anwenden - die Intonationsmuster von einfachen Aussagesätzen, Fragen und Aufforderungen erkennen und selbst angemessen verwenden - wichtigen Zeichen der phonetischen Umschrift die entsprechenden Lautwerte – im Sinne einer Lernhilfe – zuordnen (Aussprachehilfe für sprachtypische Laute). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen aktiv über einen hinreichend großen Basiswortschatz, um in vertrauten Alltagssituationen elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht zu werden.</p> <p>Dies gilt für</p> <ul style="list-style-type: none"> - den <i>discours en classe</i> - die Darstellung der eigenen Person und des eigenen Lebensumfeldes - elementare Kontaktgespräche (u. a. Begrüßung, Wetter) und Alltagssituationen - – vorwiegend rezeptiv – die Lexik der im Unterricht erarbeiteten Texte - die Bereiche des interkulturellen Lernens 	<p>Die Schülerinnen und Schüler verwenden ein grammatisches Grundinventar in einfachen vertrauten Situationen so korrekt, dass die Verständlichkeit gesichert ist.</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse kennzeichnen (u. a. durch den Gebrauch der <i>articles définis</i> und <i>indéfinis</i>, von Determinanten) bejahte und verneinte Aussagen machen, Fragen stellen, Bitten und Aufforderungen formulieren und einfach formulierte Vorschläge machen (Aussagesätze, Fragen, Verneinungen, Imperativ) - in einfacher Form über Wünsche, Vorlieben und Interessen sprechen und dabei modale Hilfsverben anwenden (<i>pouvoir, vouloir, devoir</i>) - Aussagen und Sätze mit einfachen Konnektoren (<i>et, ou, mais; d’abord, ensuite, puis, enfin</i>) verbinden - räumliche, zeitliche und logische Bezüge in elementarer Form darstellen (Gebrauch elementarer Zeit- und Ortsadverbien, einfache Relativsätze, Satzstrukturen mit adverbialen Ergänzungen, u. a. <i>quand-</i> und <i>parce que</i>-Satz) - über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten oder erzählen und dabei grundlegende Tempusformen anwenden (<i>présent</i>, frequente Formen des <i>passé composé, futur composé</i>). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen weitgehend sicher über die Orthographie ihres produktiven Basiswortschatzes.</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Laut-Schriftzeichen- Entsprechungen und Schriftzeichenkombinationen korrekt verwenden - phonetisch und semantisch relevante Sonderzeichen (u. a. <i>e accent aigu, e accent grave, cédille; a/à, ou/où</i>) weitgehend richtig verwenden - wichtige Regeln zur Groß- und Kleinschreibung (Satzanfänge, Namen) anwenden.

Methodische Kompetenzen

Hör-, Hör-Sehverstehen und Leseverstehen	Sprechen und Schreiben	Umgang mit Texten und Medien	Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen
<p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorwissen aktivieren (u. a. Assoziationen zu einem Thema oder einer Überschrift sammeln, ein Vokabelnetz erstellen) Bedeutungen von unbekanntem Wörtern mit Hilfe ihres sprachlichen Vorwissens (Deutsch, Fremdsprachen, ggf. Herkunftssprachen), ihres Weltwissens und eindeutiger Kontexte erschließen - aufgrund von Überschriften und/oder visueller Hilfen Vermutungen über das Thema bzw. wesentliche Inhalte eines Textes äußern • gelenkte Aufgaben zum detaillierten, selektiven und globalen Hören und Lesen bearbeiten und mit einfachen Übungs- und Testverfahren zum Hör- und Leseverstehen (u. a. Lückentext, Richtig-Falsch-Aufgaben, Multiple-Choice-Aufgaben) umgehen - Texte gliedern und wesentliche Informationen hervorheben (u. a. Schlüsselwörter und -sätze unterstreichen oder farblich markieren, Sinnabschnitte kennzeichnen, Überschriften finden) - einfache Notizen anfertigen, indem sie diese (u. a. am Textrand, in einem vorgegebenen Auswertungsraster) sachgerecht eintragen. 	<p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei Verständnisschwierigkeiten Fragen stellen bzw. um Wiederholung bitten sowie bei Ausdrucksschwierigkeiten sinnverwandte Wörter benutzen für mündliche und schriftliche Produktionen Gedanken und Ideen sammeln und notieren (u. a. als Tabellen, Stichwortgeländer) - mit Hilfe von Stichwörtern, Stichwortgeländern, Bildleisten oder Techniken des Memorisierens einfache Dialoge, Rollenspiele, Sketche, Gedichte und Geschichten vortragen - Arbeitsergebnisse mit Hilfe von Stichwörtern und einfachen Sätzen darstellen - einfache Umformungen von Modelltexten vornehmen und ergänzen (u. a. Austauschen, Umstellen, Füllen und Ausschmücken von Textelementen) und eigene Texte nach Vorlagen gestalten - eigene Texte sprachlich und inhaltlich überarbeiten 	<p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> - aus einfachen Texten wesentliche Informationen herausfinden (u. a. Handlungsanweisungen aus Hinweisschildern, Hauptfiguren und Handlungen aus kurzen Geschichten, Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Themen aus Gesprächen) kurze Texte umformen und gestalten (u. a. Dialoge ergänzen und auf Tonträger aufnehmen, Erzähltexte ergänzen, abwandeln und/oder zu Ende schreiben). 	<p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> - unter Einsatz von sprachlichen und methodischen Hilfen in einzelnen Unterrichtsphasen die Verwendung des Französischen als Arbeitssprache erproben grundlegende Verfahren der Wortschatzarbeit anwenden (u. a. mit Bildern und Schaubildern arbeiten, einfache Definitionen und Paraphrasen bilden und entsprechende Lernsoftware nutzen) - im Sprachvergleich Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken, sprachliche Formen sammeln und ordnen, Regelmäßigkeiten feststellen - Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen nutzen (u. a. zweisprachige Schülerwörterbücher, Vokabelanhänge in Lehrwerken, im Unterricht erstellte grammatische Übersichten, Grammatikdarstellungen in Lehrwerken) - kleine kreative, erkundende und/oder grenzüberschreitende Projekte in kooperativen Arbeitsprozessen durchführen (u. a. E-Mail-Projekte) - eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und aufarbeiten • den eigenen Lernfortschritt im ersten Lernjahr anhand geeigneter Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren (u. a. Europäisches Portfolio der Sprachen).



Französisch Differenzierung ab Klasse 8 Kompetenzerwartungen – Jahrgangsstufe 9

(Am Ende der Jahrgangsstufe 9 erreichen die SuS das Referenzniveau A2 des GeR mit Anteilen von B1 in den rezeptiven Bereichen)

Lehrwerk: Découvertes, Cours Intensif, Klett Verlag, Band 2

Kommunikative Kompetenzen			
Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Sprechen: an Gesprächen teilnehmen	Sprechen: zusammenhängendes Sprechen	Leseverstehen
<p>Die SuS können Äußerungen verstehen und Hör- bzw. Hör-Sehtexten wichtige Informationen entnehmen, wenn die sprachlichen Mittel überwiegend aus dem Unterricht bekannt sind und deutlich in Standardsprache gesprochen wird. Die Texte beziehen sich auf Situationen und Themen ihres Alltagslebens sowie auf Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs.</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> - wesentliche Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und einfachen darstellenden, argumentierenden und erzählenden bzw. berichtenden Beiträgen folgen - einer Unterhaltung die Hauptinformationen entnehmen (u. a. Thema, Aussagen unterschiedlicher Sprecher) - klar formulierten und gut verständlichen authentischen Hör- und Hör-Sehtexten (u. a. Wetterberichten, kurzen Geschichten, Erzählungen, einfachen Interviews, <i>chansons</i>, Videoclips) die Hauptaussagen entnehmen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können sich in vertrauten Alltags- und Unterrichtssituationen, ggf. nach angemessener sprachlicher Vorbereitung, verständigen.</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> - im Rahmen des <i>discours en classe</i> Auskünfte bzw. Rückmeldungen zu Unterrichtsgeschehen und Arbeitsprozessen geben in Rollenspielen, in Begegnungssituationen und Partnerinterviews einfache alltägliche Kommunikationssituationen sprachlich bewältigen - sich mit einzelnen Äußerungen an Gesprächen beteiligen, in denen es um Themen aus Alltag, Schule, Freizeit oder um die eigene Zukunftsplanung geht. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können Arbeitsergebnisse zusammenfassen und einfach strukturiert präsentieren. Sie können nach angemessener sprachlicher Vorbereitung Beschreibungen von Personen, alltäglichen Routinen und Grundbefindlichkeiten geben sowie wesentliche Aussagen von Gelesenem, Gehörtem und Gesehenem in einfacher Form wiedergeben, wenn es sich auf Situationen des Alltagslebens von Jugendlichen und auf einfache Sachverhalte im Zusammenhang mit Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs bezieht.</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> - in kurzen Präsentationen Arbeitsergebnisse unter Verwendung von visuellen Hilfsmitteln oder Notizen vorstellen - einfach strukturierte Auskünfte über sich und andere geben sowie über einige für sie bedeutsame Themen sprechen - wichtige Aussagen und Inhalte von Sach- und Gebrauchstexten sowie Filmsequenzen in einfacher Form wiedergeben - kurze Geschichten, Gedichte und Liedtexte sinngestaltend vortragen und die wichtigsten Inhalte in einfacher Form wiedergeben. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können – je nach Leseabsicht und -strategie – zentrale Aussagen von klar strukturierten Texten, die im Unterricht sprachlich vorbereitet wurden, erfassen und ihnen gezielt Informationen entnehmen. Die Texte beziehen sich auf Situationen und Themen ihres Alltagslebens sowie auf Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs.</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> - ausführlichere Arbeits- und Übungsanleitungen sowie schriftliche Sicherungen von Unterrichtsergebnissen verstehen - auch längeren einfacheren Sach- und Gebrauchstexten (u. a. Broschüren, Prospekten, Internetseiten, Sachbeiträgen in Jugendzeitschriften) wichtige Aussagen und wesentliche Details entnehmen - einfache Gedichte bzw. <i>chansons</i> und jugendgemäße adaptierte Erzähltexte verstehen.

Kommunikative Kompetenzen		Interkulturelle Kompetenzen		
Schreiben	Sprachmittlung	Orientierungswissen	Werte, Haltungen und Einstellungen	Handeln in Begegnungssituationen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können kürzere einfach strukturierte Texte zu Unterrichtsinhalten, zu Situationen des Alltagslebens von Jugendlichen und zu einfachen Sachverhalten im Zusammenhang mit Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs verfassen.</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterrichts- und Arbeitsergebnisse zusammenfassen - verschiedene Textsorten in einfacher Form nach Vorgaben verfassen (u. a. persönliche Briefe, E-Mails, SMS, Lebenslauf, Bewerbungsschreiben) - einfache kürzere Texte über Sachverhalte, Erfahrungen, Ereignisse oder Erlebnisse verfassen (u. a. Wochenend-, Ferienbericht) - in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen in knapper Form erläutern - in knapper zusammenhängender Form wichtige Informationen aus Texten wiedergeben (u. a. Angaben zu Thema, Personen, Ort, Zeit) - anhand von Modelltexten eigene kreative Schreibversuche (u. a. kurze Gedichte, Erzählungen) unternehmen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können in vertrauten Begegnungssituationen des Alltags soweit vermitteln, dass Informationen grundlegend verstanden werden.</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> - in der jeweils anderen Sprache das Wesentliche von einfacheren Äußerungen sinngemäß wiedergeben und – vor allem bei der Vermittlung vom Französischen ins Deutsche – ggf. notwendige Erläuterungen hinzufügen - Kernaussagen klar strukturierter deutsch- oder französischsprachiger Informationsmaterialien (u. a. Broschüren, Programme, Anleitungen) in der jeweils anderen Sprache sinngemäß zusammenfassen und – vor allem bei der Vermittlung vom Französischen ins Deutsche – ggf. notwendige Erläuterungen hinzufügen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu Frankreich. Sie sind aufgeschlossen für die Erkundung frankophoner Lebenswelten und interkultureller Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Sie können in Begegnungssituationen ein Bild von sich und ihrem Lebensumfeld vermitteln und vertraute Handlungssituationen im frankophonen Ausland bewältigen.</p> <p>Die SuS verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu den folgenden Themenfeldern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Persönliche Lebensgestaltung: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in Frankreich (u. a. Freundschaft/ Partnerschaft, Freizeit, Mediengewohnheiten, Ferienjobs) - Ausbildung/Schule/Beruf: Schulsystem, Einblicke in die Berufswelt - Gesellschaftliches Leben: Erkundung einzelner wichtiger öffentlicher Medien (u. a. Fernsehsender, Tages- und Wochenzeitungen), Einblicke in das aktuelle politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Leben in Frankreich, ggf. unter Berücksichtigung des europäischen/globalen Kontextes sowie der Beziehung zu Deutschland - Frankophonie, Regionen und regionale Besonderheiten: Beschäftigung mit einer ausgewählten Region in Frankreich, Überblick über die frankophonen Länder 	<p>Sie sind bereit und in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - im Umgang mit Menschen und Medien im Vertrauten das Fremde und im Fremden das Gemeinsame zu entdecken, Stereotype aufzuspüren bzw. zu hinterfragen - andere Wirklichkeiten der frankophonen Welt kennenzulernen und Toleranz und Empathie zu entwickeln. 	<p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Begegnungssituationen im eigenen Umfeld und im frankophonen Ausland ihr Repertoire an kulturspezifischen Konventionen anwenden und erweitern - Gleichaltrige aus frankophonen Kulturkreisen über sich selbst, ihre Gewohnheiten, Vorlieben und Abneigungen und über wesentliche Aspekte ihrer Lebenswelt informieren und entsprechende Informationen und Ansichten des Kommunikationspartners erfragen.

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit			
Aussprache und Intonation	Wortschatz	Grammatik	Orthographie
<p>Die Schülerinnen und Schüler beherrschen die für die Alltagskommunikation üblichen Aussprache- und Intonationsmuster und verwenden diese beim Vortrag von Sprechtexten und in Alltagsgesprächen weitgehend korrekt.</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> - auch umfangreichere oder selbst verfasste Lese- und Sprechtexte sinngestaltend vortragen - Unterrichts- und Alltagsgespräche phonetisch und intonatorisch weitgehend angemessen gestalten - die phonetische Umschrift zur Aussprache von Wörtern nutzen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler wenden einen funktional und thematisch erweiterten Wortschatz im Allgemeinen so angemessen an, dass sie sich in vertrauten Alltagssituationen verständigen und zu Themen, die für das Alltagsleben von Jugendlichen von besonderer Bedeutung sind, äußern können.</p> <p>Dies gilt für</p> <ul style="list-style-type: none"> - den <i>discours en classe</i> (u. a. Erklärungen, Kommentare, Arbeitsabläufe, Arbeitsanleitungen, einfache Stellungnahmen in Feedbacks, in Partner- und Gruppenarbeiten) - das Arbeiten mit Texten und Medien sowie die Beschreibung und Erläuterung einfacher sprachlicher Phänomene - die Bereiche des interkulturellen Lernens 	<p>Die Schülerinnen und Schüler verwenden</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> - über vergangene und künftige Ereignisse berichten und erzählen: weitere wichtige Tempusformen anwenden (<i>imparfait, plus-que-parfait, futur simple</i>) - Gegenstände, Sachverhalte, Personen und Handlungen näher charakterisieren (u. a. durch Gebrauch und Stellung von hochfrequenten Adjektiven und Adverbien) - ein erweitertes grammatisches Inventar in vertrauten Situationen in der Regel so korrekt, dass die Verständlichkeit gesichert ist. Vgl. dazu die Themenfelder für das interkulturelle Orientierungswissen - Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden anstellen (<i>comparatif</i> und <i>superlatif</i> von Adjektiven und Adverbien) - Gefühle, Aufforderungen/Bitten, Wünsche/Erwartungen ausdrücken (u. a. durch den Gebrauch von <i>impératif, infinitif</i> und frequente Formen des <i>subjonctif présent</i>) - einfache Annahmen oder Bedingungen formulieren (u. a. frequente Formen des <i>conditionnel</i>) - Teilsätze miteinander verknüpfen (durch Verwendung von Konjunktionen und weiterer Relativpronomina) - mündliche Äußerungen und schriftliche Texte durch weitere <i>charnières</i> (u. a. <i>de plus, c' est pourquoi</i>) strukturieren. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Orthographie eines erweiterten Wortschatzes und wenden diese wie auch wichtige Zeichensetzungsregeln weitgehend korrekt an.</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> - grammatische und lexikalische Regelmäßigkeiten nutzen - typische Schrift-Laut-Kombinationen als Rechtschreibhilfe nutzen.

Methodische Kompetenzen

Hör-, Hör-Sehverstehen und Leseverstehen	Sprechen und Schreiben	Umgang mit Texten und Medien	Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können Strategien, Methoden sowie Lern- und Arbeitstechniken, auch im Bereich der Neuen Technologien, sach- und bedarfsorientiert anwenden. Sie können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie den bisher gelernten Fremdsprachen ergeben.</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verstehensinseln in Texten finden, indem sie Bedeutungen von unbekanntem Wörtern mit Hilfe ihres sprachlichen Vorwissens (Deutsch, ggf. Herkunftssprache, Fremdsprachen), Weltwissens und eindeutiger Kontexte erschließen - Lese- und Hörerwartungen nutzen sowie Techniken der detaillierten, selektiven und globalen Informationsentnahme bei der Auswertung gut verständlicher Lese-, Hör- bzw. Hör-Sehtexte unter Einsatz von Aufgabenapparaten und methodischen Hilfen angemessen anwenden - Vor- und Kontextwissen nutzen, um wesentliche Informationen zu erschließen, • Texte markieren und gliedern (u. a. Überschriften, Zwischenüberschriften finden, Textinhalte in einfachen Schaubildern darstellen) - Notizen anfertigen bzw. wichtige Informationen des jeweiligen Textes in einem Protokoll angemessen eintragen. 	<p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> - für mündliche und schriftliche Produktionen Gedanken und Ideen sammeln und strukturieren (u. a. als Tabellen, Stichwortgeländer, Strukturskizzen und Assoziogramme) - Arbeitsergebnisse mit Hilfe von Stichwörtern und einfachen Skizzen darstellen, - mündliche und schriftliche Modelltexte für die eigene Produktion nutzen (Textelemente ersetzen, ausschmücken, umstellen, abwandeln) - Texte unter Anwendung von Gliederungssignalen strukturieren und Textteile durch Einsatz weiterer <i>charnières</i> miteinander verbinden - Texte anhand von Bewertungskriterien (u. a. Checklisten) bewerten, korrigieren und überarbeiten. 	<p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitstechniken und Methoden einsetzen, um die Aussage und Wirkung von einfachen authentischen Texten zu erkunden: – in Bezug auf einfache fiktionale Texte u. a. Thema, Handlungsverlauf, Figuren, einzelne auffällige und von der Alltagssprache abweichende sprachliche Wirkungsmittel herausarbeiten – in Bezug auf Sach- und Gebrauchstexte (u.a. Werbetexte, Annoncen, Gebrauchsanweisungen, Nachrichten, Wetterberichte) geläufige Textarten erkennen, das Layout beschreiben, Elemente der Argumentationsstruktur auffinden und benennen - Formen des eigenen experimentierenden Schreibens bzw. Umgestaltens einsetzen, um die Wirkung von Texten zu erkunden: – Textelemente ausschneiden, umstellen, ersetzen und ausschmücken – unter Anleitung die Möglichkeiten des Internets aufgabenbezogen für Recherchen und grenzüberschreitende Kommunikation nutzen. 	<p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> - unter Einsatz von sprachlichen und methodischen Hilfen das Französische als Arbeitssprache phasenweise einsetzen weitere Verfahren der Wortschatzarbeit anwenden - weitere Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen nutzen (u. a. einsprachige Wörterbücher, umfassendere zweisprachige – auch elektronische – Wörterbücher und Nachschlagewerke) - in Texten sprachliche Elemente und Strukturen finden, ordnen und beschreiben - einfache Dossiers zu einem Thema erstellen (u. a. Sammeln von geeigneten Texten und Materialien) und mit den Dossiers/Textsammlungen selbstständig und in der Gruppe arbeiten - kleine Projekte u. a. auch in grenzüberschreitenden Kontakten durchführen und die Ergebnisse mit unterschiedlichen Hilfen (u. a. mit Gliederungen, Grafiken) und in verschiedenen Präsentationsformen (u. a. Postern, Modellen, Projektmappen) vorstellen - eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und aufarbeiten • Übungs- und Testaufgaben zur Selbstevaluation und bei Bedarf zum systematischen Sprachtraining einsetzen - den weiteren eigenen Lernfortschritt anhand geeigneter Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren